



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination)
Berufspädagogik/Technikpädagogik
Prüfungsordnung: 2010
Hauptfach

Sommersemester 2015
Stand: 08. April 2015

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Bernd Zinn Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: E-Mail: bernd.zinn@ife.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Annika Boltze Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: 0711-685-84366 E-Mail: annika.boltze@ife.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: E-Mail: reinhold.nickolaus@iep.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Monica Weiser-Suhr Berufspädagogik Tel.: E-Mail: monica.weiser-suhr@iep.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
100 Basismodule	6
51170 Einführung in die Berufspädagogik	7
28750 Forschungsmethodik für Berufspädagogen	9
20360 Organisation beruflicher Bildung	11
28730 Pädagogische Psychologie	13
200 Kernmodule	15
28770 Berufswahl und Technikinteresse	16
20350 Didaktik beruflicher Bildung	18
28760 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung	19
28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit	21
300 Ergänzungsmodule	23
28820 Berufspädagogisches Projekt	24
37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm	25
26300 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)	26
28790 Hauptseminar Berufsbildungsforschung	27
28800 Hauptseminar Didaktik	28
28810 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung	29
28840 Soziale Kompetenz	30
28850 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse	32
28830 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit	34
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	36
41810 Berufspädagogisches Praktikum II	37
80150 Bachelorarbeit Berufspädagogik/Technikpädagogik	39

Präambel

Vorwort und Erläuterungen

Zum Wintersemester 2010/11 führt die Universität Stuttgart anstelle des bisherigen Magisterstudiengangs Berufspädagogik den Bachelor-Studiengang Berufspädagogik/Technikpädagogik ein.

Was ist neu?

Die wesentliche Neuerung der konsekutiven Studienstruktur ist der modulare Aufbau des Studiums. Die Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare, Bachelor bzw. Masterarbeit) sind zu Modulen zusammengefasst, die sich maximal über zwei Semester erstrecken.

Es gibt keine „großen“ Abschlussprüfungen mehr. Prüfungen im Bachelor/Master-Studiengang finden lehrveranstaltungsbegleitend statt: Jedes einzelne Modul wird mit einer Modulprüfung beendet, durch deren Bestehen die dem Modul zugeordneten Leistungspunkte erworben werden.

Pro Semester sind im Schnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, während des sich über sechs Semester erstreckenden Bachelorstudiums also insgesamt 180 Leistungspunkte, im darauf folgenden viersemestrigen Masterstudium 120 Leistungspunkte.

Der B.A. Berufspädagogik/Technikpädagogik ist ein 2-Fach-Studiengang und kann als Hauptfach (138 Leistungspunkte) oder als Nebenfach (42 Leistungspunkte) studiert werden und richtet sich an die Studierenden, die ihren Schwerpunkt im betrieblichen Bereich legen wollen und bereitet primär auf den Einsatz in Unternehmen vor. Im Anschluss an diesen Studiengang kann der Masterstudiengang (M.Sc.) Technikpädagogik Profil C studiert werden.

Prüfungen

Bis zum Abschluss des 2. Studienseesters muss die so genannte Orientierungsprüfung abgelegt werden.

Im Hauptfach gilt die Orientierungsprüfung dann bestanden, wenn das Basismodul 1 „Einführung in die Berufspädagogik“ und das Basismodul 3 „Organisation beruflicher Bildung“ erfolgreich abgelegt wurde.

Im Nebenfach gilt die Orientierungsprüfung dann bestanden, wenn das Basismodul 1 „Einführung in die Berufspädagogik“ erfolgreich abgelegt wurde.

Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch gibt einen Überblick über die Makrostrukturen des Bachelorstudiengangs Berufspädagogik/Technikpädagogik sowie über die abzulegenden Modulprüfungen. Darüber hinaus sind die zu belegenden Module im Detail in den Modulbeschreibungen aufgeschlüsselt.

Die Semesterbelegungen dienen lediglich als Richtlinie und gehen von einem Studienbeginn zum Wintersemester aus. Im Falle des Studienbeginns zum Sommersemester kann es zu Verschiebungen kommen.

Qualifikationsziele

Die Studienanfänger/-innen sollten insgesamt Interesse an Themen zu beruflicher Bildung mitbringen, spezielles Interesse an Lehr-Lernprozessen und empirischer Forschung zeigen und Freude am Umgang mit Menschen haben.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 28730 Pädagogische Psychologie
 28750 Forschungsmethodik für Berufspädagogen
 51170 Einführung in die Berufspädagogik

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 28750 Forschungsmethodik für Berufspädagogen

2. Modulkürzel:	101010103	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Florina Stefanica • Matthias Wyrwal 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft • Statistische Grundkenntnisse • Grundkenntnisse in einer gängigen statistischen Auswertungssoftware • Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden • Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA-Studie) • Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel) 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen • Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Datenauswertung) • Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik • Einführung in SPSS 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Diehl, Joerg M. / Staufenbiel, Thomas (2002): Statistik mit SPSS. Eschborn: Klotz • König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz • Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript) • Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich • Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag • Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 287501 Vorlesung Forschungsmethoden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • 287502 Projektseminar Forschungsmethoden • 287503 Seminar Datenanalyse mit SPSS 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Vor- und Nachbereitung:	207 h	
	Gesamt:	270 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28751 Forschungsmethodik für Berufspädagogen - Klausur in Statistik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0• 28752 Forschungsmethodik für Berufspädagogen - Gruppenarbeit/Projektpräsentation (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0• 28753 Forschungsmethodik für Berufspädagogen - Projektdokumentation (BSL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	OHP, PP, Tafel, Skripte
20. Angeboten von:	

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Nickolaus • Hanspeter Erne • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren		
13. Inhalt:	Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung; Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler; Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984; Berufsbildungsberichte Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Texte, Vorträge, OHP, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 28730 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anke Treutlein • Daniel Schweyer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • keine 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, • Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: • Entwicklungspsychologie, • Sozialpsychologie oder • Beratung. 		
13. Inhalt:	<p>Entwicklungstheorien, insbesondere zur kognitiven Entwicklung</p> <p>Lernen als Verhaltensänderung: Lernprinzipien der Konditionierungstheorien (z. B. Kontiguität, Verstärkung) Latentes Lernen</p> <p>Lernen als kognitiver Prozess: Kognitive Struktur, Kategorisierung, mentale Repräsentationen, Gedächtnismodelle</p> <p>Lernen als sozial-interaktiver Prozess: Soziales Lernen durch Modelllernen, soziale Einflüsse und Prozesse</p> <p>Lernen und individuelle Voraussetzungen des Lernenden (z. B. Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale wie</p> <p>Intelligenz, Motivation, Gedächtnis, Kontrollüberzeugungen, Selbstwirksamkeit, usw.)</p> <p>Diagnostik individueller Lernvoraussetzungen als Grundlage von Lehrprozessen</p> <p>Lernstörungen und Grundlagen der Intervention Neurologische Veränderungen beim Lernen</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. • Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. • Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. • Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: Reinhardt. • Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. 		

- Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
 • 287301 Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie
 • 287302 Seminar Pädagogische Psychologie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
 Präsenzzeit: 42 h
 Vor- und Nachbereitungszeit: 138 h
 Gesamtzeit: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
 • 28731 Pädagogische Psychologie (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min.,
 Gewichtung: 1.0
 • 28732 Pädagogische Psychologie Referat (USL), schriftlich,
 eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20350 Didaktik beruflicher Bildung
 28760 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung
 28770 Berufswahl und Technikinteresse
 28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

Modul: 28770 Berufswahl und Technikinteresse

2. Modulkürzel:	101010105	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Svitlana Mokhonko • Duygu Sari 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodule 1,3,4		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Berufswahltheorien und den Problemen bei den Übergängen an der ersten und zweiten Schwelle und sind in der Lage, Maßnahmen zu beurteilen und zu optimieren, die auf Problemmilderungen zielen. Sie sind insbesondere auch in der Lage, Maßnahmen zur Förderung von Technikinteressen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Berufswahltheorien; Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle; Technikinteresse und seine Entwicklung; Maßnahmen zur Unterstützung von Berufswahlprozessen und zur Förderung des Technikinteresses		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Mokhonko, S./Nickolaus, R. (2009): Die Evaluation des Programms „Schülerinnen forschen - Einblicke in Naturwissenschaft und Technik“, in: Wuttke, E. u.a. (Hrsg.): Erträge und Perspektiven berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung, Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehung (DGfE), Opladen: Budrich, S. 79- 88 • Ratschinski, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl, in: Rost, D.H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Bd. 71, Münster: Waxmann • Renn, O./Zwick, M.(2000): Die Attraktivität von technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern bei der Studien und Berufswahl junger Frauen und Männer, Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden- Württemberg • weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 287701 Seminar Berufswahl und Übergänge an der 1. und 2. Schwelle • 287702 Seminar Technikinteresse - Entwicklung und Maßnahmen zur Förderung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 28771 Berufswahl und Technikinteresse - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, schriftliche Hausarbeit in einem der Seminare (frei wählbar)
- 28772 Berufswahl und Technikinteresse - Referat 1 (USL), schriftlich und mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0
- 28773 Berufswahl und Technikinteresse - Referat 2 (USL), schriftlich und mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens; Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung; Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung; Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I • 203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II • 203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich • 20354 Didaktik beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 28760 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010104	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze • Anne Windaus • Anja Sarnitz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse zur Struktur beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu den Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozessen des beruflichen Bildungssystems und den gesellschaftlichen Bedingungen, die diesen Entwicklungsprozess gegenwärtig und in der Vergangenheit beeinflussen bzw. beeinflussten.</p> <p>Sie sind in der Lage den Geltungsanspruch einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen und selbst Analysen zu Entwicklungsprozessen durchzuführen</p>		
13. Inhalt:	Historische Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und relevante Entwicklungsbedingungen; Aktuelle Entwicklungsprozesse, Innovationsansätze, Transferproblematik pädagogischer Handlungsprogramme, Qualität pädagogischen Handelns, Qualitätssicherungssysteme		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Georg, W./Kunze, A (1981): Sozialgeschichte der Berufserziehung. München Quellenbände und Dokumente zur Geschichte der Berufsbildung in Deutschland • Nickolaus, R./Gräsel, C (Hrsg.) (2006): Innovation und Transfer. Baltmannsweiler • Dubs, Rolf (2003). Qualitätsmanagement an Schulen. Studien und Berichte des IWP. St. Gallen: IWP • Rolf, Hans-Günter (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz: Weinheim • Zlatkin-Troitschanskaia (2005): Dynamik und Stabilität in Berufsbildungssystemen. Van Buer, J. (Hrsg.): Berufliche Bildung im Wandel, Bd. 6, Frankfurt a.M.: Lang • Van Buer, J./Wagner, C. (Hrsg.)(2007): Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch, Frankfurt a.M.: Lang • Helmke, A. (2004): Unterrichtsqualität. erfassen - bewerten - verbessern, 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer • Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 287601 Seminar Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung • 287602 Seminar Qualität und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung:138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28761 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare (frei wählbar)• 28762 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung Referat 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0• 28763 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung Referat 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Texte, Präsentationen
20. Angeboten von:	

Modul: 28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010106	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Kathrin Schneider • Bernd Zinn • Duygu Sari • Susanne Immel • Jutta Gassmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote anhand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.</p>		
13. Inhalt:	Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit; Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im betrieblichen Kontext sowie einschlägige Qualitätskriterien; Formen betrieblicher Bildungsarbeit.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster • Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin • Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 287801 Seminar Einführung in die betriebliche Bildungsarbeit • 287802 Seminar Betriebliche Ausbildung • 287803 Seminar Betriebliche Weiterbildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Vor- und Nachbereitungszeit: 207 h Gesamtzeit: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28781 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Hausarbeit in einem Seminar • 28782 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Referat 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 28783 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Referat 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Texte, Präsentationen, Diskussionen

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	26300	Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)
	28790	Hauptseminar Berufsbildungsforschung
	28800	Hauptseminar Didaktik
	28810	Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung
	28820	Berufspädagogisches Projekt
	28830	Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit
	28840	Soziale Kompetenz
	28850	Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse
	37550	Berufspädagogisches Tutorenprogramm

Modul: 28820 Berufspädagogisches Projekt

2. Modulkürzel:	101010107	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anke Treutlein • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreiche Bewältigung der Basismodule und mind. 3 Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit wissenschaftliches Wissen in ausgewählten Anwendungsfeldern an komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden und sind in der Lage bezogen auf die verarbeiteten Quellen und die eigenen Projektergebnisse die Geltungsansprüche der Aussagen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	Anwendung forschungsmethodischer Verfahren in den Bereichen Didaktik und Organisation beruflicher Bildung, Anwendung von Planungen, Entwicklungs- und Bewertungsverfahren		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung (wird von den Studierenden selbst eruiert, Grundlagenliteratur: Kromrey, Helmut (2004) : Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999) : Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288201 Projektseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Vor- und Nachbereitung:	339 h	
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28821 Berufspädagogisches Projekt - Bericht (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 28822 Berufspädagogisches Projekt Präsentation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm

2. Modulkürzel:	101010114	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 4. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module "Einführung in die Berufspädagogik", "Organisation beruflicher Bildung" und "Didaktik beruflicher Bildung" müssen zwingend erfolgreich absolviert sein!		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel • Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner • Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 375501 Seminar Vorbereitung zum Tutorium • 375502 Tutorium Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • 375503 Tutorium Übung zur Vorlesung "Organisation beruflicher Bildung" 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 1x 21h und 1x 10,5h = 31,5h, Selbststudium: 148,5h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37551 Konzept einer Tutoriumssitzung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 26300 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)

2. Modulkürzel:	101010060	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Geißel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine, allgemeine didaktische Grundkenntnisse sind vorteilhaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Technikdidaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen. Sie sind insbesondere in der Lage Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Konzepte und curriculare Grundlagen der Didaktik der Naturwissenschaft und Technik; Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Ausgewählte Ergebnisse der bereichsspezifischen Lehr-Lernforschung; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bonz, B./Ott, B. (Hrsg.): Allgemeine Technikdidaktik - Theorieansätze und Praxisbezüge. Hohengehren 2003; • Wagener, W./Haupt, W.: Technikdidaktik als Fach in der gymnasialen Oberstufe. In: Bader, R./Jenewein, K. (Hrsg.): Didaktik der Technik zwischen Generalisierung und Spezialisierung. Frankfurt a. M. 2000, S. 53 - 74; • Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung. 3. Aufl. Hohengehren 2008 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 263001 Vorlesung Einführung in die Technikdidaktik • 263002 Seminar Vertiefung zur Einführung in die Technikdidaktik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In beiden Veranstaltungen sind jeweils 21 h Präsenzzeit und 69 h Vor- und Nachbearbeitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit 180 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26301 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach) (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 26302 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach), Ausarbeitung incl. Präsentation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 28790 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Fähigkeit Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsfo		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann • Nickolaus, R.; Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFNExpertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn • Nickolaus, R.; Riedl, A.; Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	287901 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28791 Hauptseminar Berufsbildungsforschung - Hausarbeit (LBP), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 28800 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Abele • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008 • Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz • Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288001 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28801 Hauptseminar Didaktik - Hausarbeit (LBP), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 28810 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288101 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28811 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung - Hausarbeit (LBP), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 28840 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.		
13. Inhalt:	Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1) • Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe • Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta • Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 288401 Seminar Modelle und Förderansätze sozialer Kompetenz • 288402 Seminar Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28841 Soziale Kompetenz - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare (frei wählbar) • 28842 Soziale Kompetenz Referat 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		

-
- 28843 Soziale Kompetenz Referat 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 28850 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse

2. Modulkürzel:	101010109	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bernd Zinn • Frank Peglow 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu den technologischen Möglichkeiten und deren Einbindung in didaktische Konzepte.</p> <p>Sie kennen die einschlägigen Erkenntnisse aus der Lehr-Lernforschung und sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen zu nutzen.</p>		
13. Inhalt:	Medien, insbesondere IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung von IT		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kerres, Michael (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen, 2. Aufl., München/Wien: Oldenbourg • Kerres, Michael (Hrsg.) (2003): Wirkungen und Wirksamkeit Neuer Medien in der Bildung, Münster: Waxmann • Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke • Tenberg, Ralf (2001): Multimedia und Telekommunikation im beruflichen Unterricht - Theoretische Analyse und empirische Untersuchungen im gewerblich-technischen Berufsfeld, Frankfurt a.M.: Lang • Weidenmann, Bernd (2006): Lernen mit Medien. In: Krapp, Andreas; Weidenmann, Bernd (2006): Pädagogische Psychologie - Ein Lehrbuch, 5. Aufl., Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (Hrsg.)(2001): Abschlussbericht zum Modellversuch „Multimedia und Telekommunikation für berufliche Schulen" (MUT), München: Hintermaier 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 288501 Seminar Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse • 288502 Seminar Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

-
17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 28851 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare (frei wählbar)
 - 28852 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse Referat 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0
 - 28853 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse Referat 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 28830 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Cordula Petsch • Hajo Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul „Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit“		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote an Hand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Im Seminar werden einzelne Schwerpunkte zur betrieblichen Bildungsarbeit vertieft, z.B. Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit;		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster • Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin • Nickolaus, R. u. a. (2007): Betriebliche Ausbildungsqualität und Kompetenzentwicklung. In: bwp@ online, Ausgabe Nr. 17, 2009 • Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand • Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 288301 Seminar Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildungsqualität • 288302 Seminar Qualität betrieblicher Bildungsarbeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28831 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit - Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, schriftliche Hausarbeit in einem der Seminare (frei wählbar) • 28832 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit Referat 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 28833 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit Referat 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Texte, Präsentationen, Diskussionen

20. Angeboten von:

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

Modul: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

2. Modulkürzel:	101010117	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Pflichtpraktikum (empfohlen)		
12. Lernziele:	Erwerb fachaffiner Kenntnisse und Fertigkeiten. Vertiefte Einblicke in Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren, Organisation und Führung einer Bildungsabteilung. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt von Auszubildenden und die Aus- und Weiterbildungspraxis.		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein 12wöchiges Praktikum á 30 Stunden/Woche, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen.</p> <p>Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Berufspädagogische Praktikum II kann mit dem Pflichtpraktikum kombiniert werden.</p> <p>(Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BWT)</p>		
14. Literatur:	für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Ca.360 h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41811 Berufspädagogisches Praktikum II (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 80150 Bachelorarbeit Berufspädagogik/Technikpädagogik

2. Modulkürzel:	101010110	5. Moduldauer:	[pord.modu Semester]
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 6. Semester BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 6. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Kernmodule		
12. Lernziele:	Kompetenz zur selbstständigen Bearbeitung einer umfangreichen, aber klar abgesteckten Aufgabenstellung; Angemessene Präsentation in schriftlicher Form		
13. Inhalt:	Nach Absprache mit dem Betreuer in einem der Bereiche des Hauptfaches		
14. Literatur:	Nach Absprache mit dem Betreuer		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 Std.		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			